

Die Geschichte der Gumminutte Jeanette

Vorwort:

Als BDSM-„Amateur“ (mit Vorliebe für Latex/Gummi/extreme Dehnung/Schmerzgeilheit) in den eigenen 4 Wänden und auf sich alleine gestellt stößt man halt irgendwann an die Grenzen des Möglichen und begibt sich auf die Suche...

Die interessierten LeserInnen dieses Beitrages dürfen sich über den unorthodoxen Schreibstil nicht wundern, aber es ist der Gumminutte Jeanette von der Herrin Lady Xenia bei Strafe untersagt, in Wort oder Schrift die Ich-Form zu verwenden.

Der Beginn:

Aufgrund der professionellen Aufmachung der Homepage und der beeindruckenden Erscheinung der Herrin Lady Xenia in den veröffentlichten Videos/Fotos war die Entscheidung, den Kontakt mit der Herrin Lady Xenia aufzunehmen schnell klar. Gesagt – getan, der erste Besuch war vor allem ein erstes gegenseitiges Kennenlernen und Abstecken der Präferenzen.

Die Herrin Lady Xenia fand durchaus Gefallen an den vorhandenen Grundlagen – ein Fisting war ohne vorherige Verwendung von Dildos oder Plugs gleich beim ersten Besuch ohne größere Kraftanstrengungen möglich – und konnte sich vorstellen, eine längerfristige und vor allem nachhaltige Transformation zu einer vielseitig benutzbaren Gumminutte vorzunehmen, die ihr Spaß, Lust und Freude bereiten könnte.

Die Ausbildung:

Intensive Fisting-Sessions – fallweise auch mit beiden Händen, das ein oder andere Mal auch noch gesteigert durch Footing – sind seither fixer Bestandteil bei jedem Aufenthalt. Bald wurde dann von der Herrin Lady Xenia Jeanette als Name für das fistinggeile Miststück ausgewählt und war fortan zu verwenden, parallel dazu wurden von der Herrin Lady Xenia schrittweise diverse optische Veränderungen in die Wege geleitet und umgesetzt. Auf diese Art und Weise nahm nach und nach die Transformation von Jeanette zur Gumminutte Jeanette konkrete Formen an:

Vaginahöschen, Silikontitten Körbchengröße G, Latex-Ganzkörperanzug, pinke Overkneestiefel, pinkes Taillenkorsett immer schön eng geschnürt, Latexmaske, Blowjob-Lippen oder Knebel, pinke Haartracht, Latexfäustlinge, Hand- und Fußgelenksfesseln;

Um der Gumminutte Manieren und gutes Benehmen beizubringen waren – und sind auch heute noch – diverse Maßnahmen erforderlich, dazu zählen Aufenthalte im Vorfürzwinger, Vorführungen bei Kolleginnen der Herrin Lady Xenia oder auch diverse Strafmaßnahmen, die vor allem durch Einbrennen ins Schmerzgedächtnis der Gumminutte Jeanette ihre Wirkung zeigen.

Ein absoluter Höhepunkt in der Beziehung zur Herrin Lady Xenia ist mit Sicherheit die Ehre, einen Sklaven- und Eigentumsvertrag als Gumminutte Jeanette von der Herrin Lady Xenia erhalten zu haben, der zwischenzeitlich auch schon um eine Zusatzvereinbarung erweitert wurde.

Der aktuelle Stand und die Zukunft:

Die Gumminutte Jeanette ist mittlerweile darauf konditioniert, stärkste Stromtherapien am und im gesamten Körper zu ertragen und kann ohne diese mittlerweile keinerlei sexuelle Erregbarkeit mehr erfahren.

Die Gumminutte ist mittlerweile so weit geformt, dass ein Fisting jederzeit ohne jegliche Vordehnung möglich ist, ebenso ist Punchen fixer Bestandteil jeder Session. Selbstverständlich wird durch die Herrin Lady Xenia an der Erweiterung der aktuellen Grenzen laufend gearbeitet, denn wer die Herrin Lady Xenia kennt, der weiß, dass sie niemals mit etwas Durchschnittlichem zufriedenzustellen ist.

Die Gumminutte Jeanette ist mittlerweile darauf konditioniert, jegliche Art von Nadelungen zu ertragen und diese als lustvoll zu empfinden. Auch ein Auffüllen mit Kochsalzlösung ist Bestandteil der Therapie, vielleicht macht das einmal die Verwendung der Silikontitten bei der Gumminutte Jeanette überflüssig? Derzeit beträgt das Fassungsvermögen bescheidene 250ml pro Seite, aber es ist noch lange nicht abzusehen, wo das Ende liegen wird – vielleicht bei den 2700ml der Herrin, wer weiß?

Fazit:

Die Gumminutte Jeanette hat mit ihrer Herrin Lady Xenia in jedem Fall das große Los gezogen und wird alles erdenkliche tun, erdulden, erleiden, damit die Herrin zufrieden, glücklich und vielleicht auch ein bisschen stolz sein kann!